Cinema

Filmclub Leinepark e.V.

Dienstags um 19.30 Uhr
6 € Eintritt

Kinosaal der VHS Hannover Land
Suttorfer Str. 8, 31535 Neustadt
barrierefreier Zugang

Veranstalter: Filmclub Leinepark e.V.
cinema-neustadt.eu

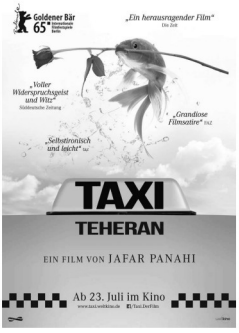
19. April 2016

Am Ende ein Fest

Eine Gruppe von Senioren will ihrem schwerkranken Freund, helfen, das Sterben zu erleichtern. Ein pensionierter Tierarzt, der Beruhigungsmittel besorgt, und ein ehemaliger Polizist, der Beweise verwischen soll, suchen mit nach dem besten Weg, um Max' Wunsch zu erfüllen. Die Lösung scheint eine Maschine, mit der der Sterbende sich selbst töten kann. Aber was, wenn noch andere das wollen? Ein Film mit großer Leichtigkeit, zugleich eine wunderbar schelmische preisegekrönte Komödie über das Abschiednehmen.

Regie: Sharon Maymon & Tal Granit
Deutschland/Israel 2014, 89 Minuten, ab 12 Jahren

26. April 2016



Taxi Teheran

Goldener Bär der Berlinale 2015

Der Regisseur Jafar Panahi hat im Iran Berufsverbot wegen »Propaganda gegen das System«. Dann dreht er heimlich als Taxifahrer einen Film, in dem er mit viel Witz und Courage ein vielschichtiges Gesellschaftssystem zeichnet. Der Film wird aus dem Iran geschmuggelt und bei der Premiere in Berlin mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.
Die Filmkritik: *„Grandiose Filmsatire".* (FAZ), *„Ein herausragender Film."* (Die Zeit), *„Selbstironisch und leicht."*(taz)

Iran 2015, 79 Minuten, ab 12 Jahren

3. Mai 2016

Honig im Kopf

Die junge Tilda liebt ihren Großvater Amandus über alles. Der erkrankt jedoch an Alzheimer, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich zu Hause nicht mehr zurechtzufinden scheint. Für das in die Jahre gekommene Familienoberhaupt stehen daher alle Zeichen auf Seniorenheim. Niko, der Vater von Tilda und Sohn von Amandus, hält es für das Beste, den alten Mann in Betreuung zu geben. Doch Tilda akzeptiert diese Entscheidung nicht und entführt den verdutzten Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde. Die Filmkritik: *„Til Schweiger hat einen warmherzigen Film über das Thema Alzheimer gedreht."*(EPD-Film)
Deutschland 2014, 133 Minuten, ab 6 Jahren

Cinema

Filmclub Leinepark e.V.

10. Mai 2016

Der Staat gegen Fritz Bauer

Grimme-Preisträger Lars Kraume ('Die kommenden Tage') zeichnet mit diesem Film das kraftvolle und fesselnde Porträt eines mutigen Mannes und dessen Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit im Deutschland der 1950er Jahre, als sich alte Nazis wieder in Machtposition bringen. Unbeirrbar legte Bauer den Finger in die Wunde und schreckte dabei nicht vor unbequemen Fragen gegenüber der Regierung Adenauer zurück. *„Burghart Klaußner spürt dieser faszinierenden Figur bis in ihre Tiefen nach – eine wahrhaft oscarreife Leistung. … So wird ein Mann dem Vergessen entrissen, dessen Anliegen Aufklärung war, nicht Rache. Ohne Fritz Bauers Einsatz wäre das moderne Deutschland nicht vorstellbar.“ (zeit.de)*

Deutschland 2015, 109 Minuten, ab 12 Jahren

17. Mai 2016

Der Untertan

Klassische Verfilmung des berühmten Romans von Heinrich Mann: Diederich Heßling ist ein autoritätshöriger preußischer Bürger. Bereits als junger Mann erkennt er, dass mit Macht dienen muss, wer selbst Macht ausüben will. Nach unten treten, nach oben buckeln. Mit dieser Devise bringt es Papierfabrikant Diederich Heßling (Werner Peters) während der wilhelminischen Zeit zu Reichtum und bürgerlichem Ansehen… Grandiose Entlarvung des ewigen deutschen Spießbürgers. Erst sechs Jahre nach der DDR-Premiere kam der Film gekürzt in die BRD-Kinos - damals als "ostzonale Propaganda" bespöttelt. Heute gilt Staudtes Film als Meisterwerk.
Eine *„Brillante und beißende Satire auf den Untertanengeist.“* würdigt das Filmlexikon.

DDR 1951, 105 Minuten, ab 12 Jahren

24. Mai 2016

Das brandneue Testament

Was für ein Spaß! Erfreulich inkorrekt in jeder Beziehung erzählt Jaco Van Dormael von einer eher untypischen Kleinfamilie. Sie besteht aus Gottvater, Gottmutter und Gotttochter Éa, zehn Jahre alt, die ihrem herrschsüchtigen Daddy mal so richtig eins auswischen will. Sie will nicht mehr mitansehen, wie er die Menschheit mit Kriegen und Katastrophen quält. Deshalb haut sie von Zuhause ab, sammelt eigene Apostelinnen und Apostel um sich und beginnt damit, ein neues Neues Testament zu schreiben. „amüsant und skurril“ (SZ) *„Quatsch in allerbester Qualität“* (kino zeit), *„irrwitzige Ideen [...] und surreale Details, respektlos und originell.“*(Cinema)

Belgien/Frankreich/Luxemburg 2015,
113 Minuten, ab 12 Jahren